

Heimatbund TÖGING

Beiträge zur Heimatgeschichte

RAINER LIHOTZKY

Stadtmuseum Trostberg – Lebendige Vergangenheit

Als Heimathaus 1939 gegründet stellt das Stadtmuseum Trostberg heute eine in der Region außergewöhnliche kulturelle Einrichtung dar. Rund 22 000 Objekte bieten sich dem Besucher auf vier Stockwerken in 35 Zimmern.

Schwerpunkte bilden:

Bürgerliche und bäuerliche Wohnkultur aus verschiedenen Jahrhunderten – Historische Waffen und Schützenscheiben – Tuchmacherei und Textil-Be-/Verarbeitung – Kunst und Kunsthandwerk – Industrie, Handwerk, Gewerbe und Landwirtschaft – Sakrale Kunst.



Stadtmuseum Trostberg

Das Ausstellungskonzept steht unter dem Thema „Lebendiges Museum mit Bezug zum Standort Trostberg“.

Wer das Museum betritt, findet ein großzügiges, künstlerisch gestaltetes Foyer vor, das Atrium, das sich auch als Veranstaltungsraum für Aus-



Atrium

stellungen, Konzerte und Lesungen bewährt hat. Der erste Raum ist der ehemaligen SKW Trostberg AG, ihrer Geschichte und ihrem Produktionsspektrum gewidmet. Im Erdgeschoss geht es weiter vorbei am Schlafzimmer des Trostberger Komponisten Johann Michael Closner aus dem 18. Jahrhundert, durch die Diele zu drei Räumen, die an die Wittelsbacher, an den Trostberger Schulreformer Heinrich Braun und an den in Trostberg gebürtigen Musiker Adam Gumpelzhaimer erinnern. Alle drei Räume sind mit kunstvollen, teilweise intarsienge schmückten Möbeln und hochwertigen Gemälden ausgestattet.

Im ersten Stockwerk begegnet der Besucher in der Wohndiele zunächst prachtvollen barocken Schränken und einer interessanten Sammlung alter Uhren. Ein Zimmer ist der Trostberger Malerfamilie Soll, ein weiteres der Trostbergerin Helene Sedlmayr aus König Ludwigs Schönheitengalerie gewidmet. Beide Räume sind mit jahrhundertealten schönen Möbeln und Gemälden ausgestattet. Das Sedlmayr-Zimmer ist als biedermeierlich-romantischer Ort für standesamtliche Trauungen sehr beliebt.



Schützensaal

Der sich anschließende so genannte Vitrinen-Raum zeigt historische Gebrauchsgegenstände aus Zinn, Kupfer, Glas und Keramik, aber auch trachtlerische Bekleidung. Eine Sonderstellung nimmt der bäuerliche Bereich mit dem „Fletz“, der „Stubn“, der „Kuchl“ und der „Menscherkammer“ ein, alles im historisch originalen Stil eingerichtet. Auf dieser Etage geht es weiter durch den Spielzeuggang mit Kompanien von Soldaten, mit Puppenküchen, Steinbaukästen und Modelleisenbahnen hin zu Wohnräumen mit Möbeln aus der Jugendstilzeit, des Historismus und der fünfziger Jahre, einschließlich einer kompletten Küche und Waschküche. Ein Schulzimmer lässt Erinnerungen an frühere Lernjahre wach werden.

Im zweiten Stockwerk empfängt der großräumige Schützensaal mit seinen zahlreichen Stich- und Feuerwaffen, seinen dekorativen Schützenscheiben und Fahnen den Besucher. Das gemütliche Schützenstüberl schließt sich an. An Trostbergs Geschichte als Tuchmacherstadt erinnern

Webstühle, von denen einer noch funktionsfähig ist. Eine umfangreiche Sammlung von Bügeleisen und Nähmaschinen rundet diesen Bereich ab. Die Schlosskapelle mit Rokokoaltar und zahlreichen wertvollen Heiligenfiguren ist das Prunkstück des Sakralbereiches und eine Besonderheit für ein Museum. Hier werden auch Andachten abgehalten. Grabkreuze und reichhaltig mit Devotionalien bestückte Vitrinen ergänzen die sakrale Objektsammlung.



„Kuchl“

Das gesamte Untergeschoss ist der Landwirtschaft, dem Handwerk und Gewerbe vorbehalten. Hier sind historische landwirtschaftliche Arbeitsgeräte sowie Werkzeuge und Fertigstücke der Schuster-, Schreiner-, Zimmerer-, Wagner-, Schlosser-Zunft und der Schmiede ausgestellt.

Fazit: Ein Besuch im Trostberger Stadtmuseum lohnt sich für jeden, für den ein Museum kein Hort toter Gegenstände, sondern ein Ort lebendiger Vergangenheit ist.

Stadtmuseum Trostberg

Schedling 7, 83308 Trostberg, Tel. 0 86 21 - 64 52 61

e-Mail: museum.trostberg@chiemgau-online.de

Öffnungszeiten zur Besichtigung mit Führung:

März, April und Oktober, November: jeweils Samstag 14.00 Uhr

Mai bis September: jeweils Donnerstag mit Sonntag 14.00 Uhr

Außerdem Gruppenführungen nach Terminvereinbarung.